

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwochs, Freitag u. Sonntags,
Abonnementpreis
inkl. hiesigen Postgebührens vierteljährlich
mit Bringelohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interesse
die einseitige Beilage 10 Pfg.
anliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pfg.
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 40.

Sonntag, den 3. April 1898.

11. Jahrgang.

Erlergut Aue.

Das sämtliche todt und lebende Inventar des Erlergutes an der Köhniger
Straß. 1 eck Simmenthaler Dulle, 10 Rühn, 3 Kalben, 3 Pferde u. s. w.,
sowie Futtervorräthe soll

Montag, den 4. April, Vormittag von 9 Uhr an

an Ort und Stelle gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, ebenso sollen

Dienstag, den 5. April Vormittag von 9 Uhr an

die zum Gute gehörigen Felder und Wiesen auf dem Gutshofe an den Meistbietenden im Ganzen oder Einzelnen verpachtet werden.

Kauf- und Pacht Liebhaber wollen sich zu bezeichneter Zeit an Ort und Stelle
einfinden.

Aue, den 1. April 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar. Kühn.

Aue.

Die Biersteuer für das 1. Vierteljahr 1898 ist bis spätestens
den 10. dieses Monats

an unsere Stadtkasse abzuführen.
Versäumnis dieser Frist zieht die im Biersteuer-Regulativ angedrohten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen, die Bier von auswärtig, wenn auch nur in kleinen Mengen, beziehen und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange versteuern.

Aue, am 1. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar, W. Eniglein.

Als Hausmann des Schulgebäudes auf dem Steinigt haben wir heute
Herrn **Gustav Emil Reichsner**

in Pflicht genommen.

Aue, den 1. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar. Kühn.

Zum Konfirmationstage.

Ein Tag der Weihe und der Freude ist es jedesmal für Haus und Gemeinde, wenn die Konfirmanten zum Altar treten, dort bezeugen, daß sie im Bekenntnis recht unterwiesen sind und dann ihr Kreuzgelübde ablegen. Gar viel kommt in der Zeit zusammen, sie zur großen Festzeit zu machen: der Austritt aus der Schule, die Einsegnung, der erste Abendmahlsgang, bei den meisten der Eintritt in den erwählten Beruf. Das giebt diesem Festtage ein überaus ernstes Gepräge: viele Hände salben sich, und fromme Herzen bitten Gott um seinen Segen für die Kinder.

Wenn man gewahrt wird, wie nach der Konfirmation oft die Kinder, die soeben erst ihr Kreuzgelübde abgelegt haben, sich dann der Kirche entfremden, im Gotteshaus kaum noch zu sehen sind und plötzlich den Konfirmationstag und ihr Gelübde vergessen zu haben scheinen, dann fragt man verwundert: Sind denn wirklich die Kinder so gewissenlos, so leichtsinnig? Wer Kinder kennt, weiß, daß nicht an ihnen die erste Schuld liegt. Kinder wollen eben auch nach der Konfirmation noch geleitet sein. Und wenn die Kinder nicht erklären, was sie im Konfirmationsgelübde versprochen, so liegt die Schuld zum größten Teil an den Eltern und Vätern, die sie nicht dazu anhielten. Sie sind es, die es elend werden verantwortlich machen, daß so manches fromme Kind nachher verirrte weil es nicht geleitet wurde.

Wohnten darum heute am Konfirmationstage alle, denen von nun an die Erziehung und Leitung der Kinder wird anvertraut sein, sich das geloben, solche Leitung mit freundlicher, aber fester Hand zu übernehmen. Das wäre der erste Schritt zur Gesundheit unserer Jugend, ein Entschluß zum Segen für jung und alt.

Wenn man bedenkt, daß bisher im letzten Jahrzehnt die Zahl der jugendlichen Verbrecher von Jahr zu Jahr gewachsen ist, während die Zeit vom 12. bis 18. Jahr doch gerade eine Zeit gesunden Wachstums und stilklicher Erstarung sein sollte, nicht wahr, da wird jedem unmittelbar gewiß: das Unrecht nicht sein, wenn alle Erwachsenen ihre Schuldigkeit an der Jugend gethan hätten. Auch hier zeigt sich deutlich: die Konfirmation ist nichts, wenn die Erwachsenen nicht das Ihre an den Kindern thun. Darum sei das am Konfirmationstag die Mahnung an alle, denen die Jugend nunmehr anvertraut ist: Unsere Kirche, unser Vaterland erwartet, daß jeder an der Jugend seine Schuldigkeit thut!

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Im Naturheilverein fand Donnerstag der erste diesjährige Damenvortrag statt, zu welchem sich zahlreiche Besucher eingefunden hatten. In außerordentlich interessanter Rede referirte Frau Naturheilkundige Köhler ca. 1 1/2 Stunden über das Thema Unwohlsein der Frauen. Ganz beson-

ders machte die Frau Vortragende aufmerksam bei Mädchen zur Zeit der Reise auf entsprechende Hauptpflege durch Baden und Waschungen und gute Ernährung zu halten, sowie Bewegung und Ruhe gehörig wechseln zu lassen, warnte aber besonders von Romanlesen, übermäßigem Tanzen, Theaterbesuch und sonstigen sinnlichen Reizen. Nach dem Vortrag fanden eine große Zahl eingegangener Fragen eingehend Beantwortung. Frau Köhler wurde der Dank durch Erheben von den Plätzen gezollt.

Die königliche Amtshauptmannschaft findet sich veranlaßt, die Ortsbehörden anzuweisen, den Inhabern von Schaafwirthschaften die Verabreichung von Spirituosen an Confirmanden, welche am Palmsonntage oder Gründonnerstag anders als in Begleitung erwachsener Personen ihre Localitäten besuchen, zur Vermeidung der in § 135 der Armenordnung vom 22. November 1840 angedrohten Strafe noch besonders zu unterlagen, auch die Befolgung dieses Verbots selbst zu überwachen.

An die Schulvorstände, wie die Eltern und Lehrer der Confirmanden aber richtet die königliche Amtshauptmannschaft die wiederholte Bitte, auch ihrerseits auf Ueberwachung in geeigneter Weise hinzuwirken.

„Neuzeit“ bekommt eine Eisenbahnhaltestelle an der Eisenbahnlinie Werdau-Zwidau-Schwarzenberg. Die Zeit der Betriebsöffnung ist zwar noch nicht bestimmt, man darf sie aber für den Mai oder Juni erwarten. Die neue Betriebsstelle wird bei allen Zügen der gedachten Linie bedient, mit alleiniger Ausnahme der Omnibuszüge, welche vormittags 11 Uhr 14 Min., von Zwidau nach Schwarzenberg (Ankunft nachmittags 11 Uhr 47 Min. von Schwarzenberg nach Werdau (Ankunft nachmittags 2 Uhr 54 Min.) verkehren.

Wie aus Oberjachsenfeld mitgetheilt wird, ist zum Gemeindevorstand des Ortes nunmehr Herr Tischlermeister Alwin Krauß gewählt worden. (Erzg. Wfd.)

Schändel. Als Hochgebote bei der erfolgten Auktion der beiden Schulhäuser sind für das mittlere 26 500 Mark und für das untere 12 800 Mark erzielt worden. Das erstere wird Büchsenfabrik und geht in Besitz des Herrn Kaufmann A. Wännel über, das zweite hat Herr Klempnermeister J. Seidel gekauft.

In Eisenstod soll ein Gebäude für die ständige Vorbidensammlung und Handeschule dort errichtet werden.

Ein bereits genehmigter Bauritz mit Angabe der Maße liegt vor und ist daran nichts zu ändern. Doch wird freigegeben, Entwürfe zu einer anderweiten Ausgestaltung der Front unter Verzicht auf Entschädigungsansprüche einzureichen. Kostenschläge sind im Blanquett — das heißt unter Freilassung der einzusetzenden Beträge — gegen Hinterlegung von 1,50 M. Gebühren in der Rathsregistratur zu Eisenstod zu beziehen, woselbst auch die Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Die Bewerbung und die Lieferung ist bis zum 7. April 1898 an den dasigen Rath einzureichen.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue, am 31. März 1898.

Vorsitz: Herr Fabrikant Ernst Papst. Zum Bau einer Thalstraße von Niederschlema nach Aue bewilligt man einen Beitrag von 6000 M. — Vom ablehenden Rathschlusse auf das Gesuch des Hausbesitzervereins um Abänderung der Stadtanlagenanlagen dahingehend, daß bei der Veranlassung zur städtischen Steuer Schuldzinsen vom Einkommen in Abzug gebracht werden, nahm man Kenntnis. — Die Kosten für Anschaffung von 450 Stück der vom Pöschellogi-Beretine herausgegebenen Schrift „König Albert“ zur Verteilung an Kinder der Volksschule aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des König Albert wurden bewilligt. — Die durch Verlegung der Carolastrasse von dem Vortiermeister Erdmann Viehweg im Falle eines Brandes seines Wohnhauses an der Markt- und Carolastrasse geforderte Entschädigung wurde ihm zugesandt. — Beschlezung der Fiegelstrasse, des Weinertplatzes und eines Theiles Weinert- und Drudenstraße wurde beschloffen. — Genehmigung wurde der Arealankauf von Christian Wichel zur Durchführung der Marktstraße nach dem Weinertplatz mit einem Kostenaufwand von 3360 M. — Man genehmigte den Baustellverkauf vom Steinigtgrundstück an Herrn Santenberg mit 22,75 M., und 21,00 M. an Herrn Eugen Lange in Oberpfannenstiel mit 21,00 M. und an Herrn Moritz Destrach mit 18,00 M. für einen Qm. — In geheimer Sitzung wurden mehrere Steuer-Erlaßgesuche und Armenunterstützungsgesuche erledigt. —

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

Sonntag Palmarum: Früh 8 Uhr: Diakonus Dertel. vorm. 10 Uhr: Konfirmation: Pfarrer Thomas. nachm. 1 1/2 Uhr: Familien-Abend im Saale des Blauen „Engels“ Pfarrer Thomas. Familien-Abend im Saale des „Bürgergartens“: Diakonus Dertel. vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls • Predigt über 1. Petr. 1, 18—11. Diakonus Dertel. nachm. 3 Uhr: Liturgischer Gottesdienst.

Kirchen-Nachrichten für Klosterlein-Belle.

Vorm. 9 Uhr im Hauptgottesdienst Konfirmationsfeier.

6 Meter Loden solid, Qualität zum Kleid f. M. 3.80 Pf.

Wuster auf Bestellung franco ins Haus. — Modellsicher gratis.
4 Meter Wasche Stoff zum Kleid f. M. 1.10 Pf.
" Sommer-Nonvanität " " " 1.10 " "
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "
" Cachemir " " " " " " " " " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "
Moderne Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus 3
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug f. M. 3.75 Pfg., Chemise zum ganzen Anzug f. M. 3.25 Pfg.

Die öffentliche Handelslehranstalt

zu Chemnitz,

gegründet im Jahre 1848.

gewährt in ihrer höheren Abteilung, deren Reifezeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienste berechtigen, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, Gewerbe oder verwandten Berufen widmen wollen, eine vollständige kaufmännische Vorbildung.

Beginn des neuen Kursus am 19. April d. Js. Prospect und jede nähere Auskunft erteilt Wunsch.
Chemnitz, im Januar 1898.

Direktor Prof. Alschweig.

HUGO HAHN

Zimmer- u. Decorationsmaler

AUE, Erzgeb. Reichsstrasse 14.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere

Holz- u. Decorationsmalerei

sowie Tapezierer u. Malen von Wohnungen, Hausfluren etc. in jedem modernen Muster, bei reeller Bedienung zu mässigen Preisen